



Konjunktur und Wirtschaftspolitik (KoWiPol)

28. März 2022



Programm

1. Teil: Weiterbildung/Wissenstransfer	09.00 Uhr	
Begrüssung	5'	Sebastian Friess
Aktuelle Konjunkturlage	15'	Christoph Eichenmann
Härtefallprogramm 2021: Auswertung	15'	Daniel Bhend
Arbeitsmarkt und Covid-19	15'	Silvia Kollar
Globale Mindeststeuer: Überblick	15'	Stephen Werner
Neues aus der Frühlingssession 2022	5'	Daniel Bhend
Networking-Pause	20'	
2. Teil: Politische Geschäfte: Schwerpunkt TouReg	10.30 Uhr	



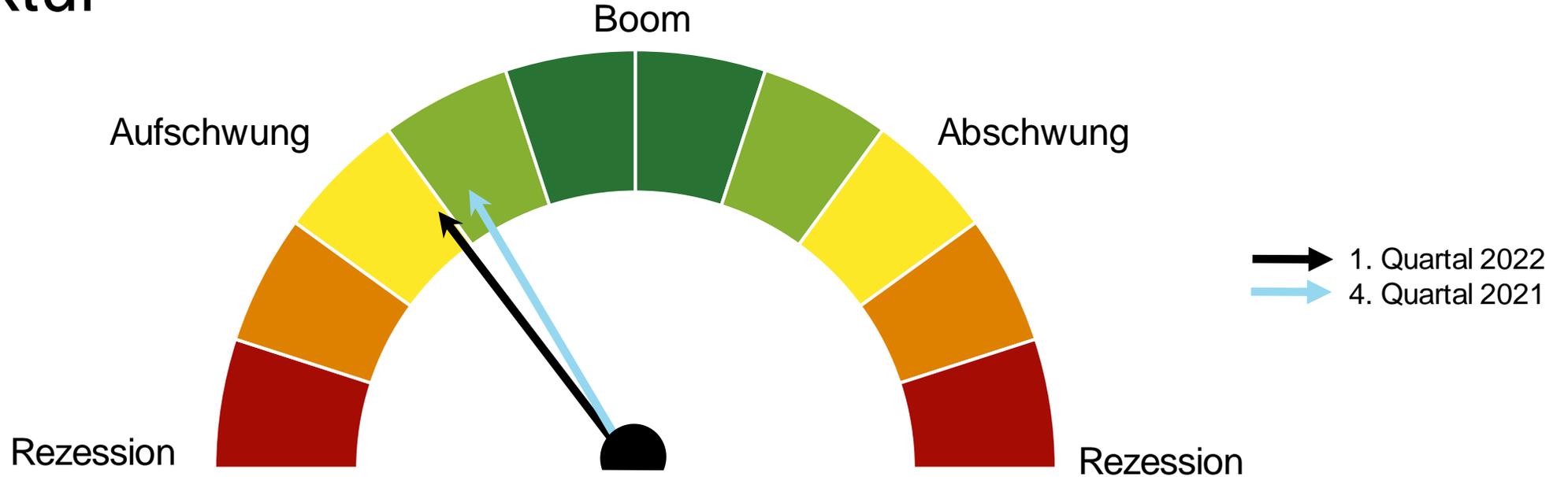
KoWiPol

Aktuelle Konjunkturlage

Christoph Eichenmann
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Wirtschaft | Führungsunterstützung | Wirtschaftspolitik



Konjunktur



Positive Entwicklung

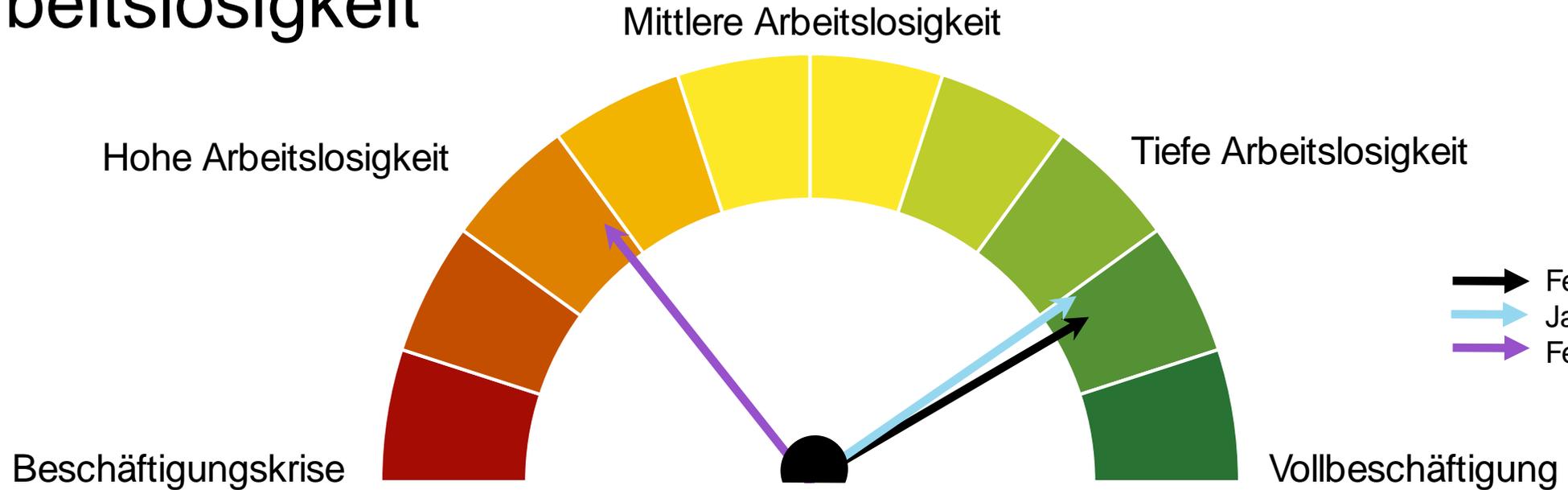
- Aufhebung Corona-Massnahmen
- Exportwachstum: Chemie-Pharma, Uhren
- Überdurchschnittliches BIP Wachstum

Negative Entwicklung

- Ukraine-Krieg
- Steigende Energie- und Rohstoffpreise
- Steigende Inflation
- Personalmangel



Arbeitslosigkeit



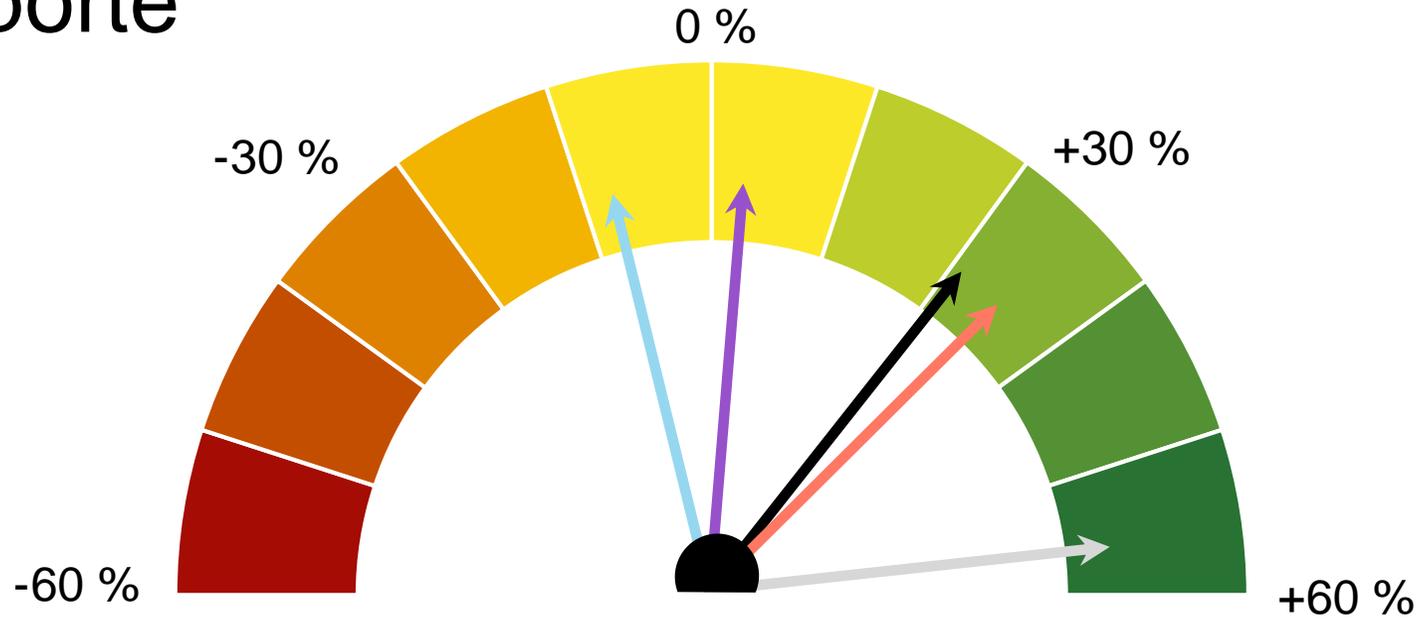
Positive Entwicklung

- Branchenübergreifender Rückgang der ALO
- Rückgang der ALO über alle Altersklassen
- Rückgang der Kurzarbeit

Negative Entwicklung



Warenexporte



Veränderung 4. Quartal 2021 zu 4. Quartal 2020

- Total
- Uhren
- Chemie und Pharma
- Maschinen
- Übrige

Positive Entwicklung

- Steigender Warenexport

Negative Entwicklung

- Steigende Energie- und Rohstoffpreise
- Lieferengpässe



Prognose

Konjunktur



→ 3. Quartal 2022
→ 4. Quartal 2022

Arbeitslosigkeit



Chancen

- Steigende Tourismusnachfrage
- Hohe Konsumentennachfrage
- Steigende Ausrüstungsinvestitionen

Risiken

- Andauernder Krieg in der Ukraine
- Rückgang im Rohstoffhandel mit Russland
- Steigende Inflation / Stagflation
- Virusmutation



Konkurse (ohne Art. 731b OR)

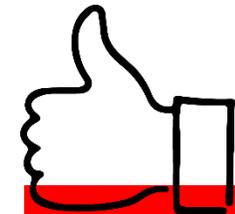
	Jan 22	Feb 22	Jan-Feb 22	Total 2021	Total 2020	Total 2019
Berner Jura	0	1	1	11	19	23
Seeland	10	9	19	63	68	89
Emmental-Oberaargau	5	10	15	55	36	63
Bern-Mittelland	19	14	33	120	139	160
Oberland	10	2	12	62	54	64
Kanton Bern	44	36	80	311	316	399
Schweiz	495	519	1 014	5 126	4 897	6 004

- Wert liegt unter dem durchschnittlichen Wert der Jahre 2020 und 2021
- Wert liegt bis zu 50% über dem durchschnittlichen Wert der Jahre 2020 und 2021
- Wert liegt mehr als 50% über dem durchschnittlichen Wert der Jahre 2020 und 2021

Quellen: Betreibungs- und Konkursämter des Kantons Bern BAKA (Zahlen BE) und Creditreform (Zahlen CH)



Fragen?



Wertschätzung



KoWiPol

Härtefallprogramm 2021

Auswertung

Daniel Bhend
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Wirtschaft | Führungsunterstützung | Wirtschaftspolitik



Ausgangslage

Ziel

Unterstützung von Unternehmen, *«die aufgrund der Natur ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit von den Folgen von Covid-19 besonders betroffen sind und einen Härtefall darstellen, insbesondere Unternehmen in der Wertschöpfungskette der **Eventbranche, Schausteller, Dienstleister der Reisebranche, Gastronomie- und Hotelleriebetriebe sowie touristische Betriebe.**»*

Voraussetzungen

- Umsatzrückgang >40% ggü. Vor-Krisen-Niveau oder
- mindestens 40 Tage behördlich geschlossen

Umfang der Unterstützung

- Abgeltung der angefallenen Fixkosten
- maximal 20% des Jahresumsatzes (30% falls Umsatzrückgang >70%) oder maximal CHF 5 Mio. (CHF 10 Mio. falls Umsatzrückgang >70%)

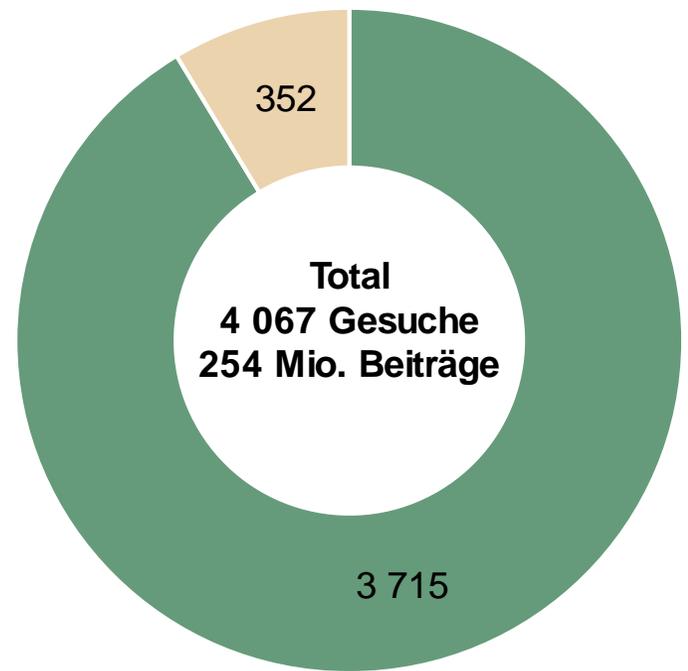


Übersicht

Gesuche: 4 226 (davon 3 863 bewilligt)

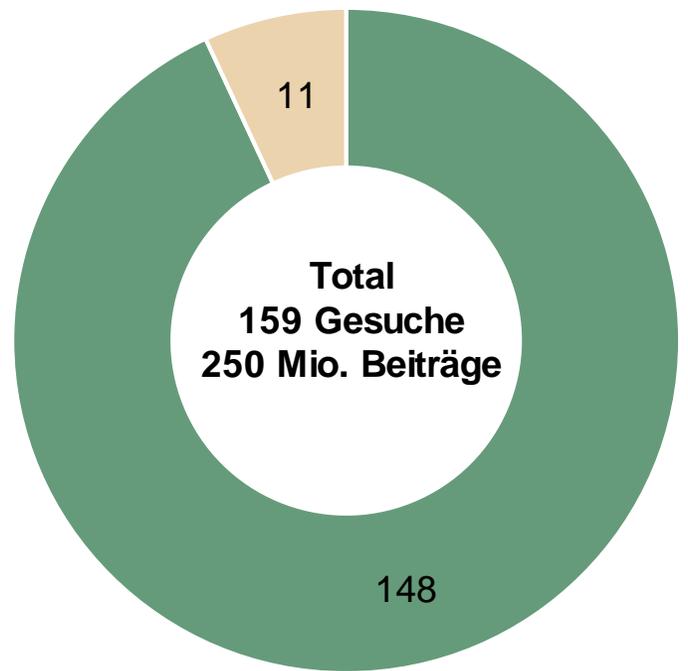
Beiträge: CHF 503 Mio.

kleine Unternehmen (<5 Mio. Umsatz)



■ bewilligt ■ abgelehnt

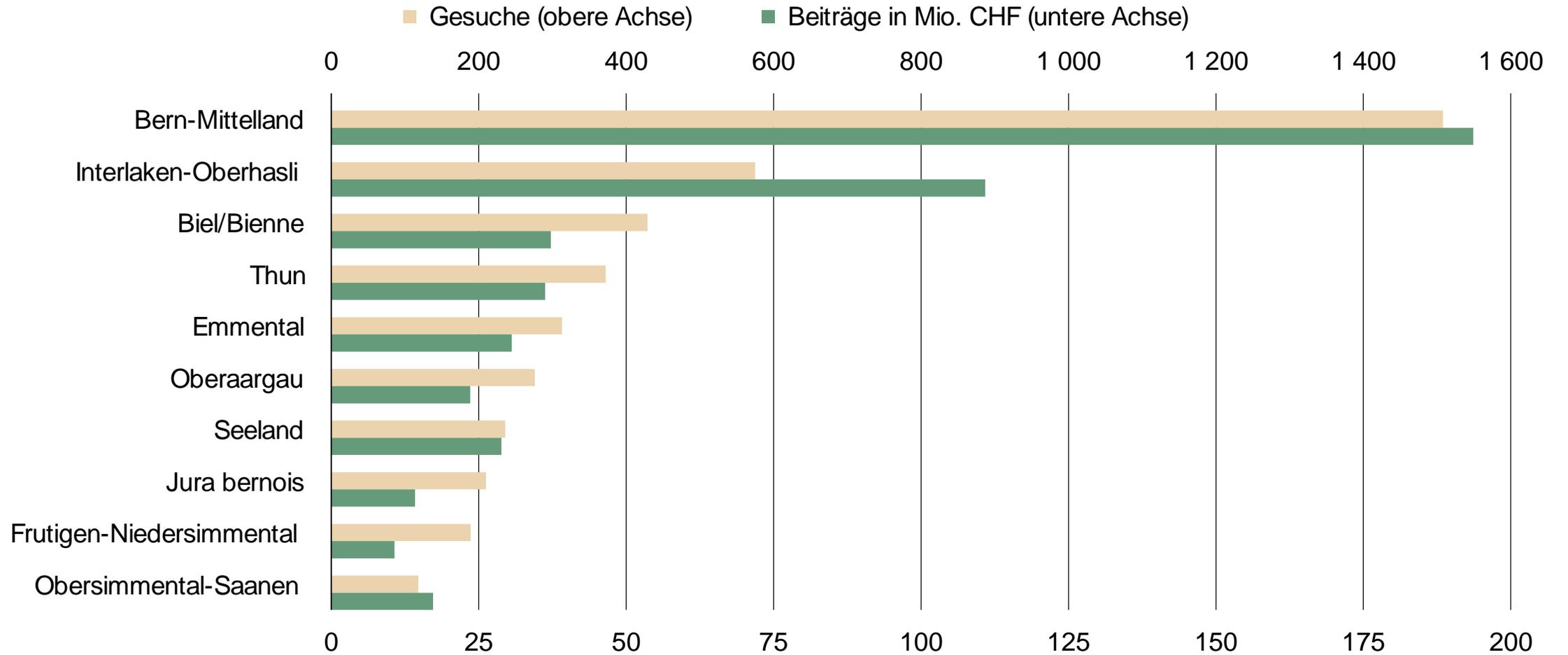
grosse Unternehmen (>5 Mio. Umsatz)



■ bewilligt ■ abgelehnt

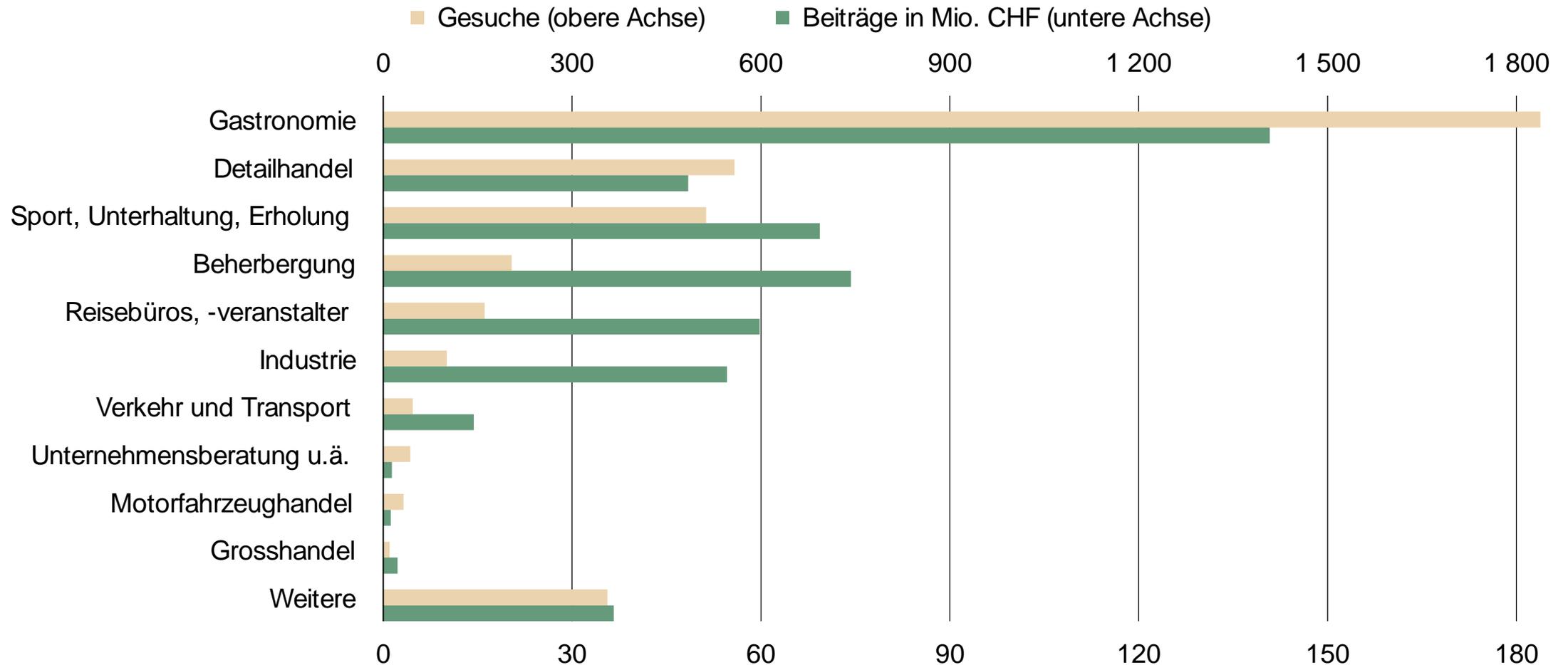


Gesuche und Beiträge nach Verwaltungskreis



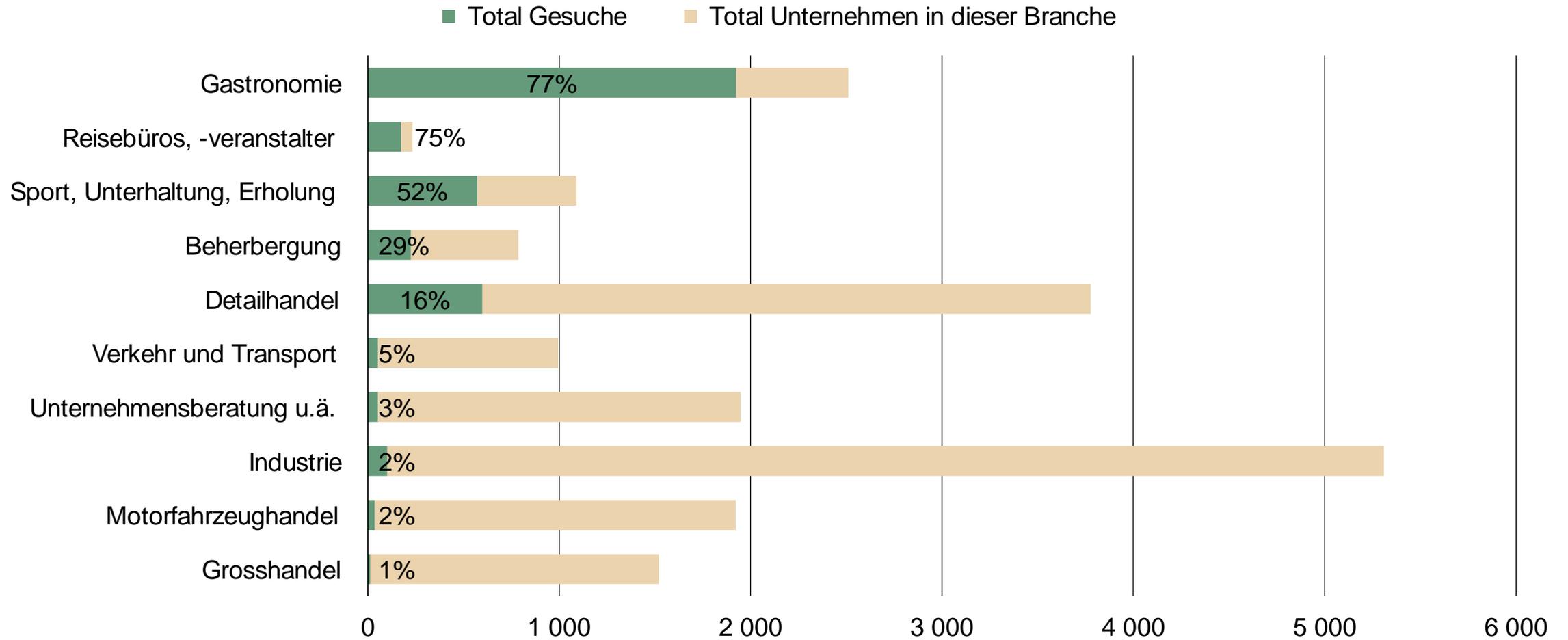


Gesuche und Beiträge nach Branche





Inanspruchnahme nach Branche





Fazit

Das Ziel der Härtefallmassnahmen wurde grundsätzlich erreicht (d.h. Unterstützung primär für besonders betroffene Unternehmen) ...

... ABER: zu welchem Preis?

- Mitnahmeeffekte (Unterstützung war nicht notwendig)
- Streuverluste (Unterstützung war nicht hilfreich)
- Wettbewerbsverzerrung (intra- und interkantonal)
- Erwartungshaltung (Staat als Versicherung in der Krise)



Fragen?





KoWiPol

Arbeitsmarkt und Covid-19

Silvia Kollar
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Wirtschaft | Führungsunterstützung | Wirtschaftspolitik

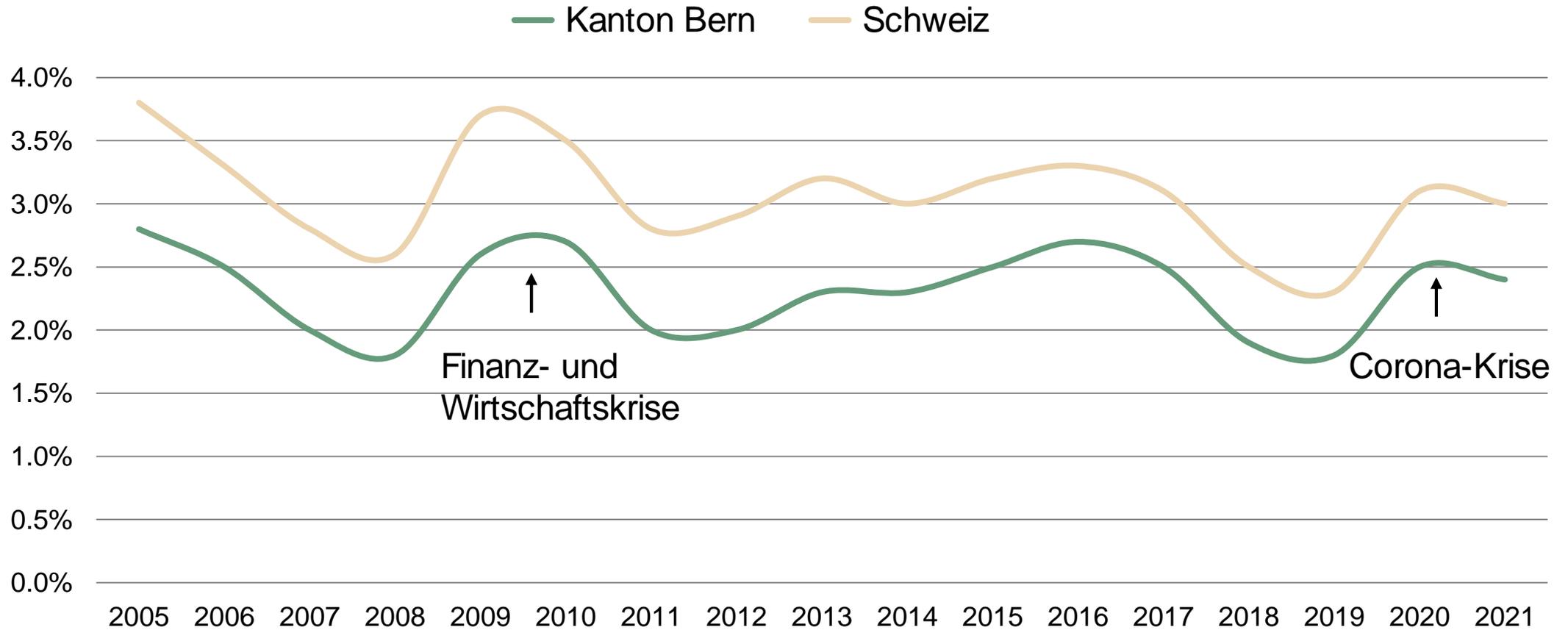


Inhalt

- Arbeitslosigkeit 2005-2022 Kanton Bern und Schweiz
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Corona-Krise
- Arbeitslosenquote nach ausgewählten Branchen Kanton Bern
- Instrument Kurzarbeit
- Fazit



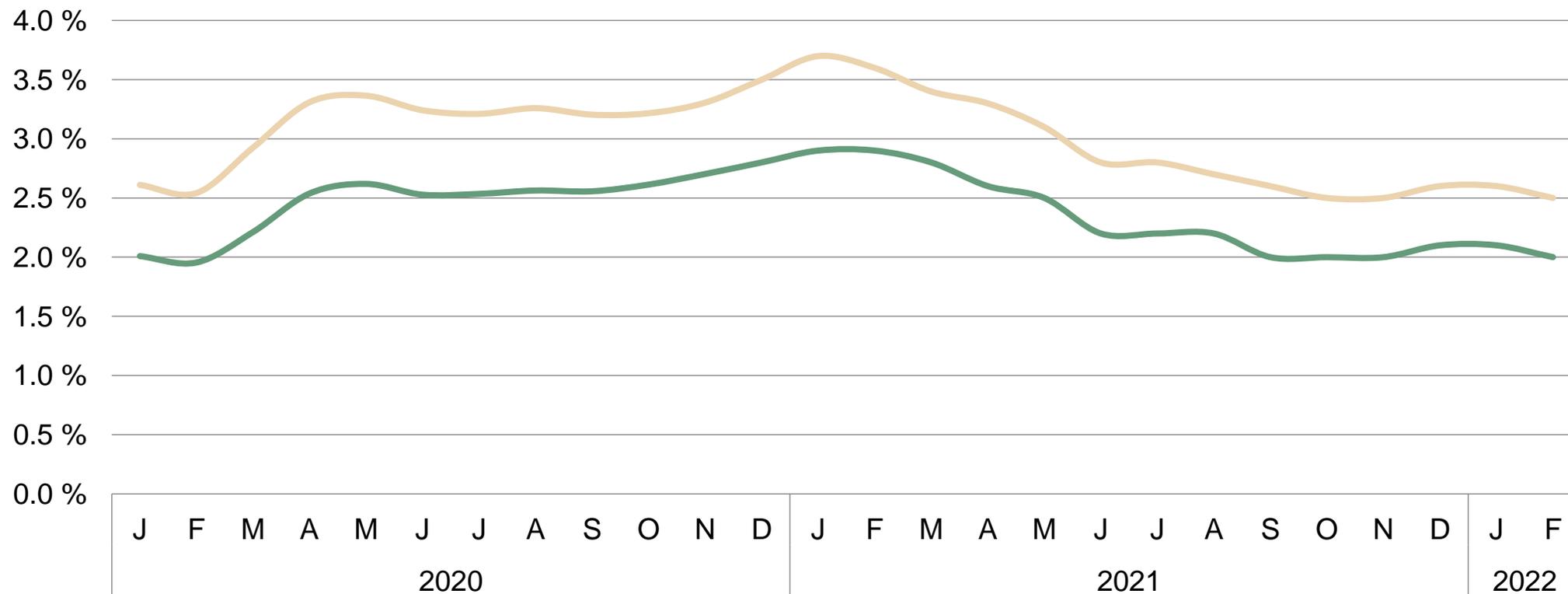
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt





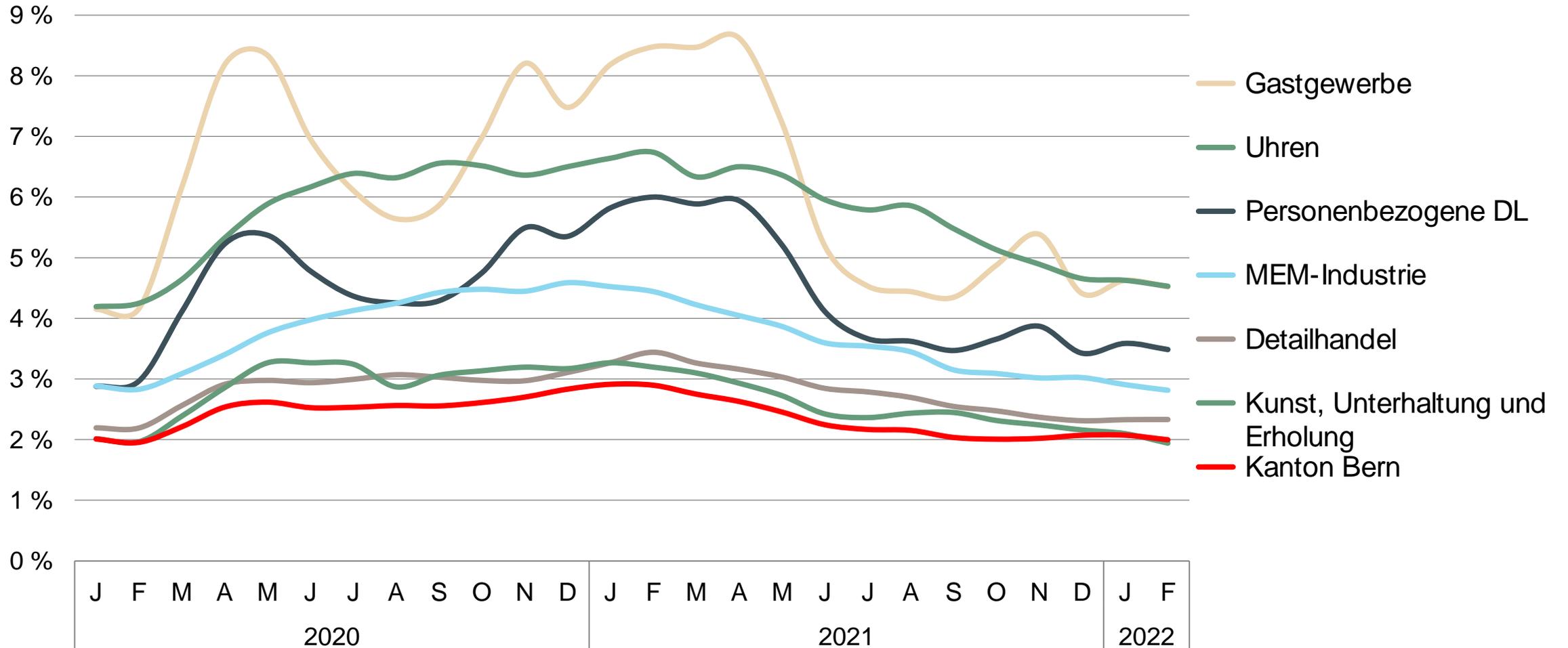
Arbeitslosenquote

— Kanton Bern — Schweiz





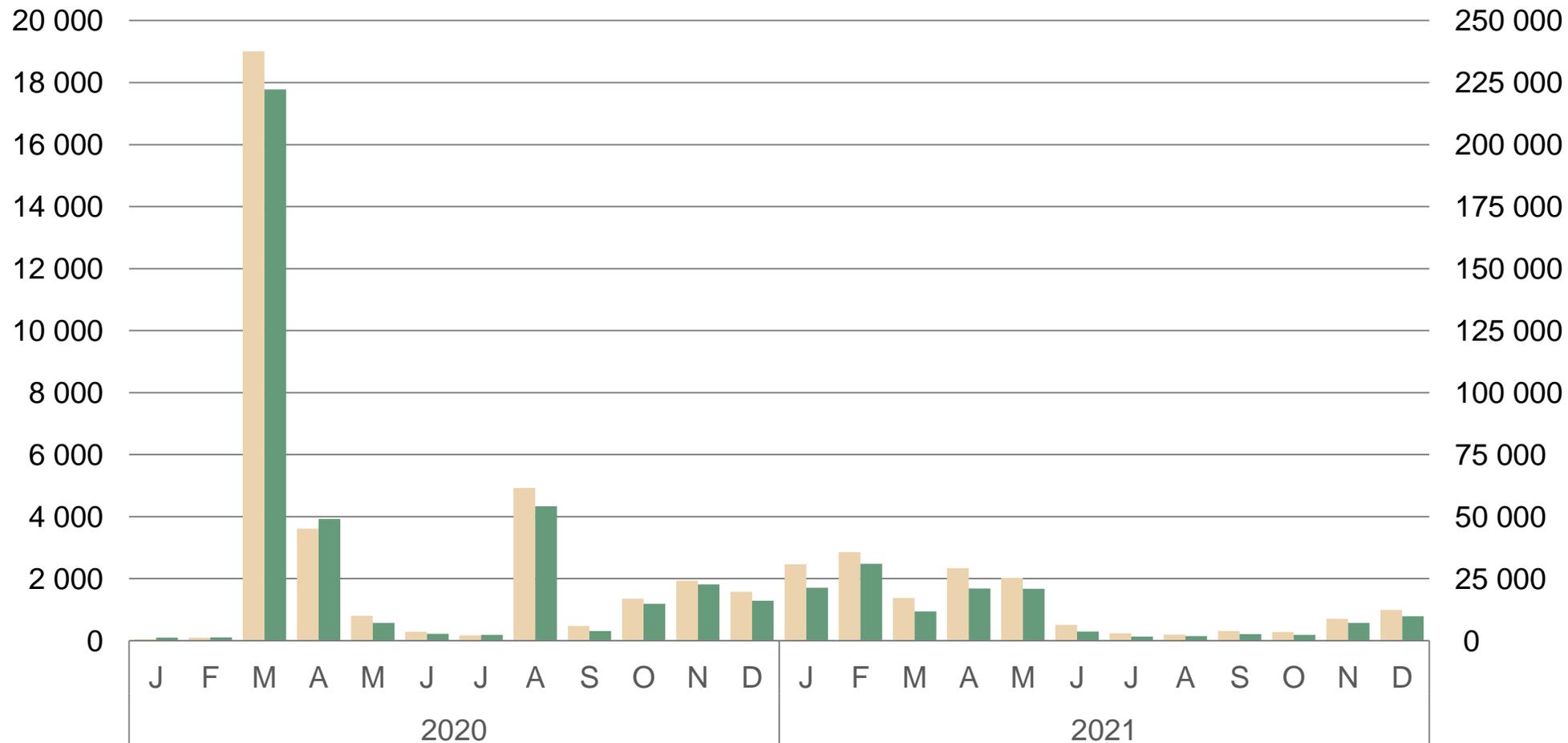
Arbeitslosenquote nach ausgewählten Branchen





Voranmeldungen von Kurzarbeit im Kanton Bern

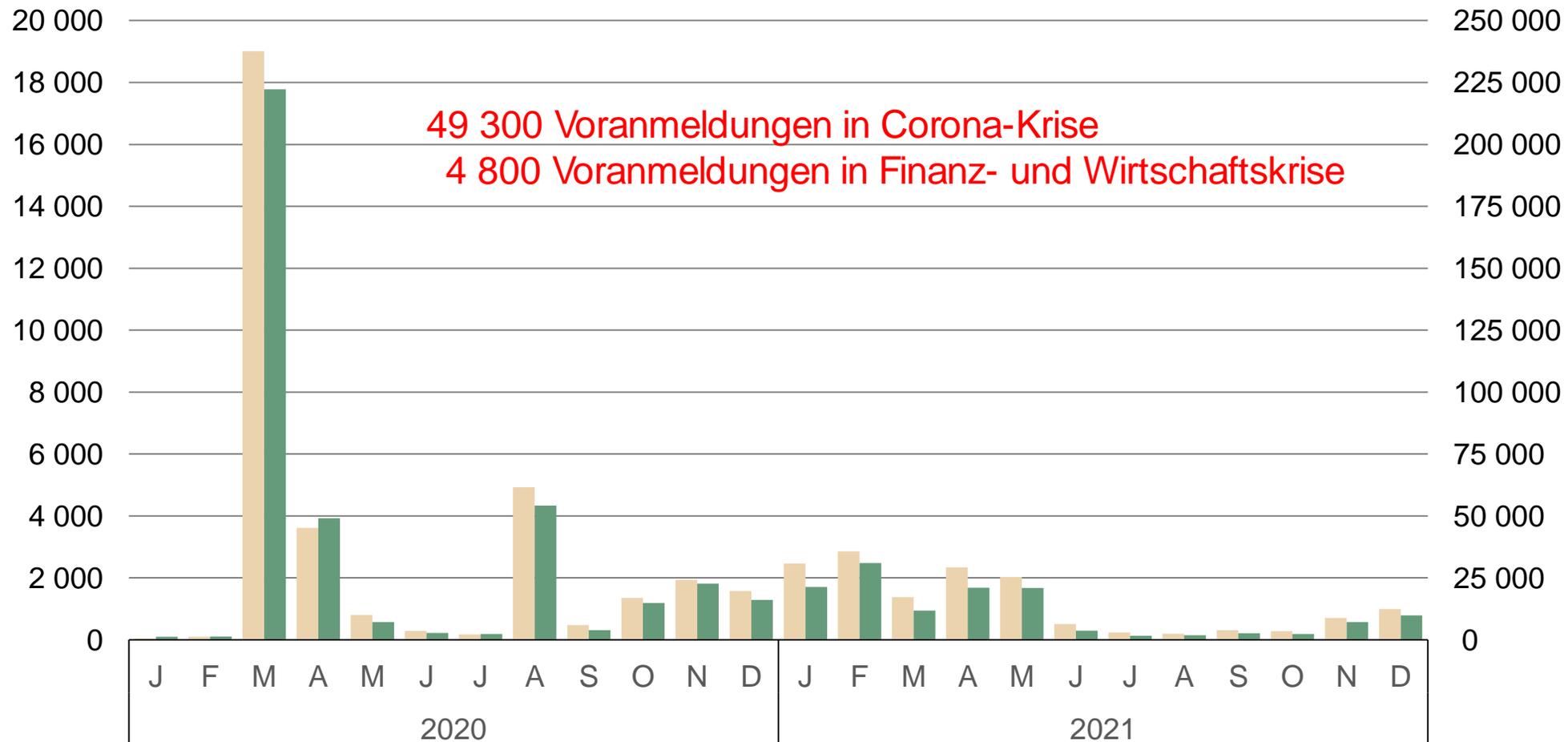
■ Voranmeldungen Kurzarbeit (linke Achse) ■ Potenziell betroffene Beschäftigte (rechte Achse)





Voranmeldungen von Kurzarbeit im Kanton Bern

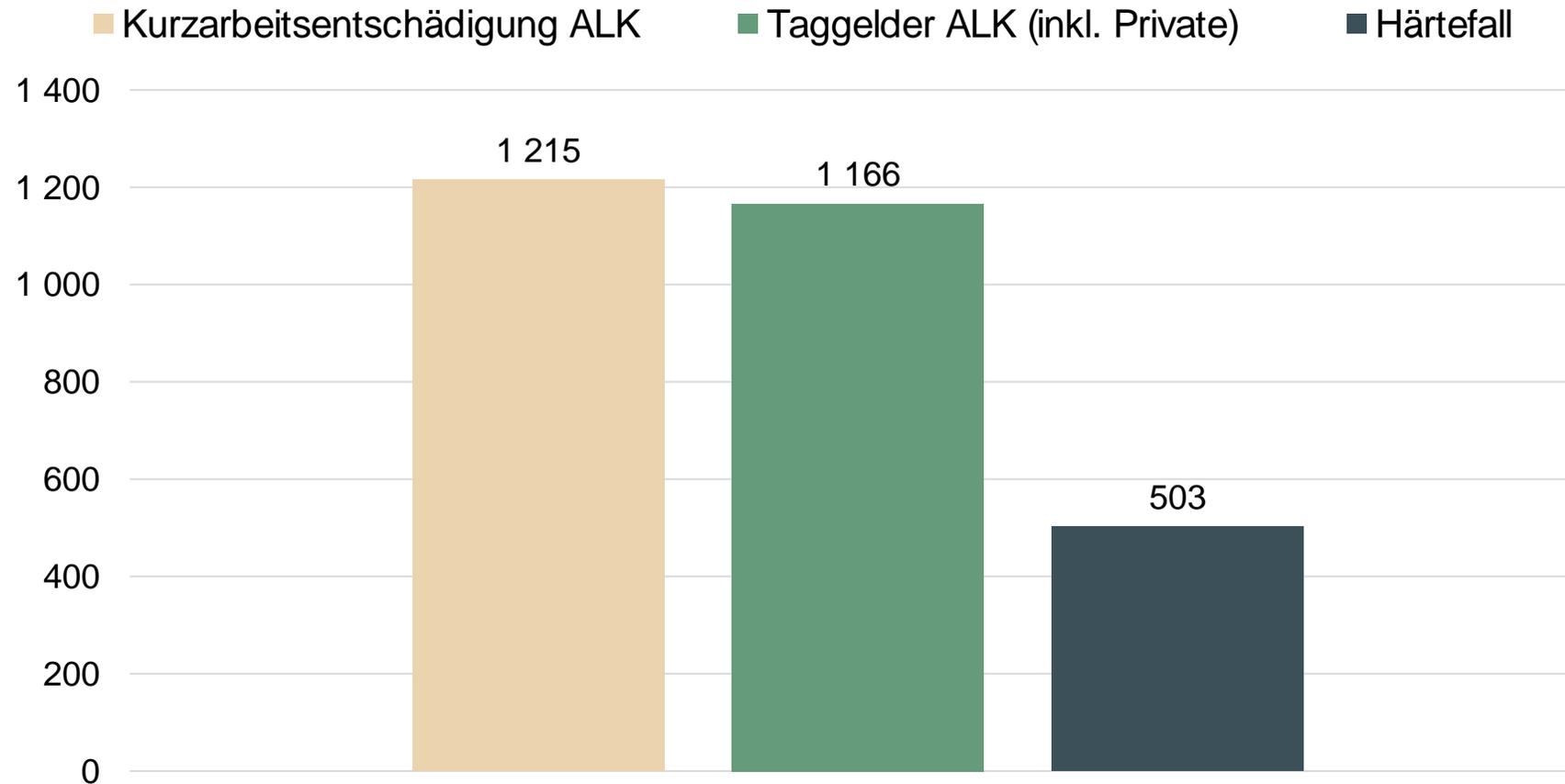
■ Voranmeldungen Kurzarbeit (linke Achse) ■ Potenziell betroffene Beschäftigte (rechte Achse)





Stabilisierungsinstrumente

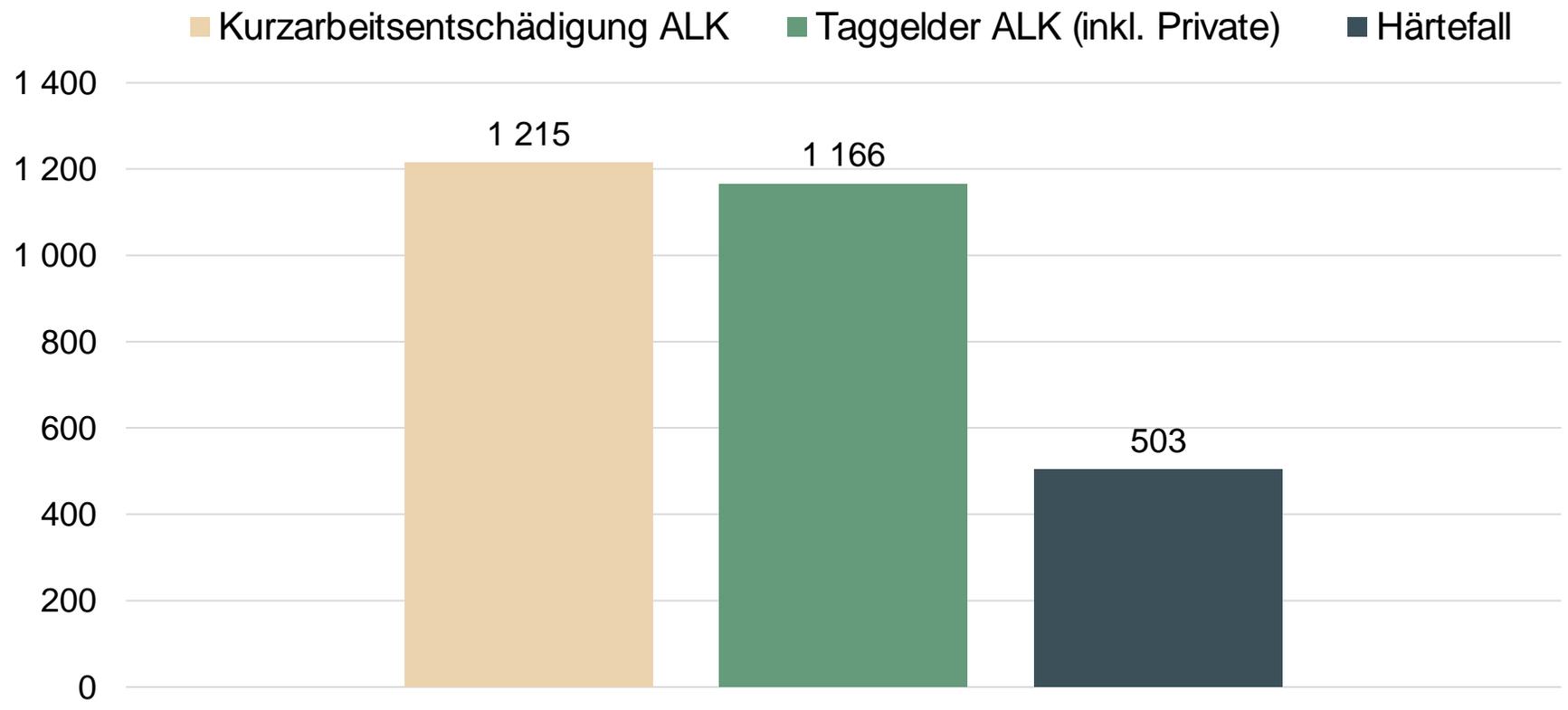
Ausbezahlte Beträge 2020-2021 (in Millionen Franken) Kanton Bern





Stabilisierungsinstrumente

Ausbezahlte Beträge 2020-2021 (in Millionen Franken) Kanton Bern



Finanz- und Wirtschaftskrise: 228 Mio. Franken Kurzarbeitsentschädigung ALK Kanton Bern



Fazit

- Corona-Krise: Starker Anstieg und rasche Erholung der Arbeitslosigkeit
- Dank dem Stabilisierungsinstrument Kurzarbeit
- Liquiditätshilfen für besonders betroffene Unternehmen

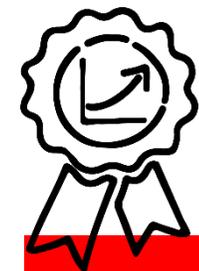


saisonbereinigte Arbeitslosigkeit auf Vorkrisenniveau,
gute Beschäftigungsaussichten

? Nächste Herausforderung auf dem Arbeitsmarkt: Personalknappheit



Fragen?



Qualität



KoWiPol

Internationale Steuerreform der OECD

Stephen Werner
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Wirtschaft | Führungsunterstützung | Wirtschaftspolitik



Agenda

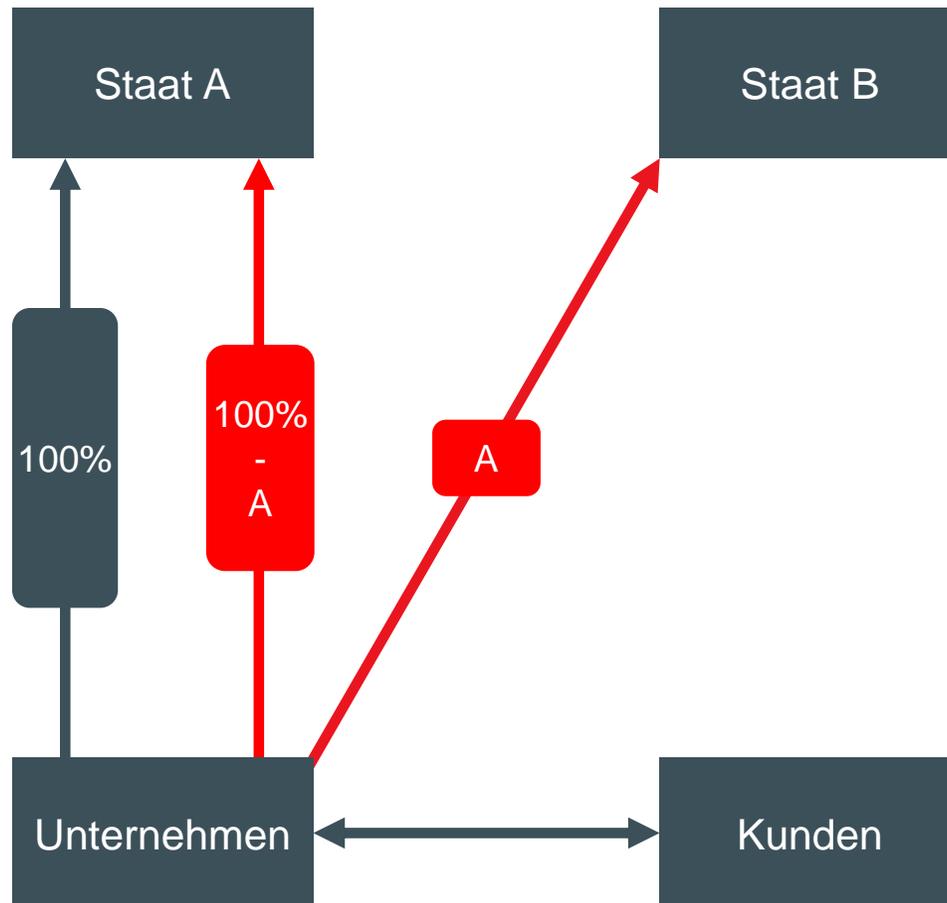
1. Ausgangslage
2. Die Steuerreform in den Grundzügen
3. Umsetzung
4. Auswirkungen
5. Einschätzungen
6. Fragen



Ausgangslage

- Besteuerung im Land des Sitzes des Unternehmens.
- Die Digitalisierung vereinfacht den Verkauf von Waren und Dienstleistungen auf der ganzen Welt ohne physische Präsenz.
- Die Globalisierung trägt zur Steuervermeidung bei.
- Das OECD hat deswegen eine Steuerreform erarbeitet.
- Die Schweiz hat sich der Steuerreform angeschlossen.

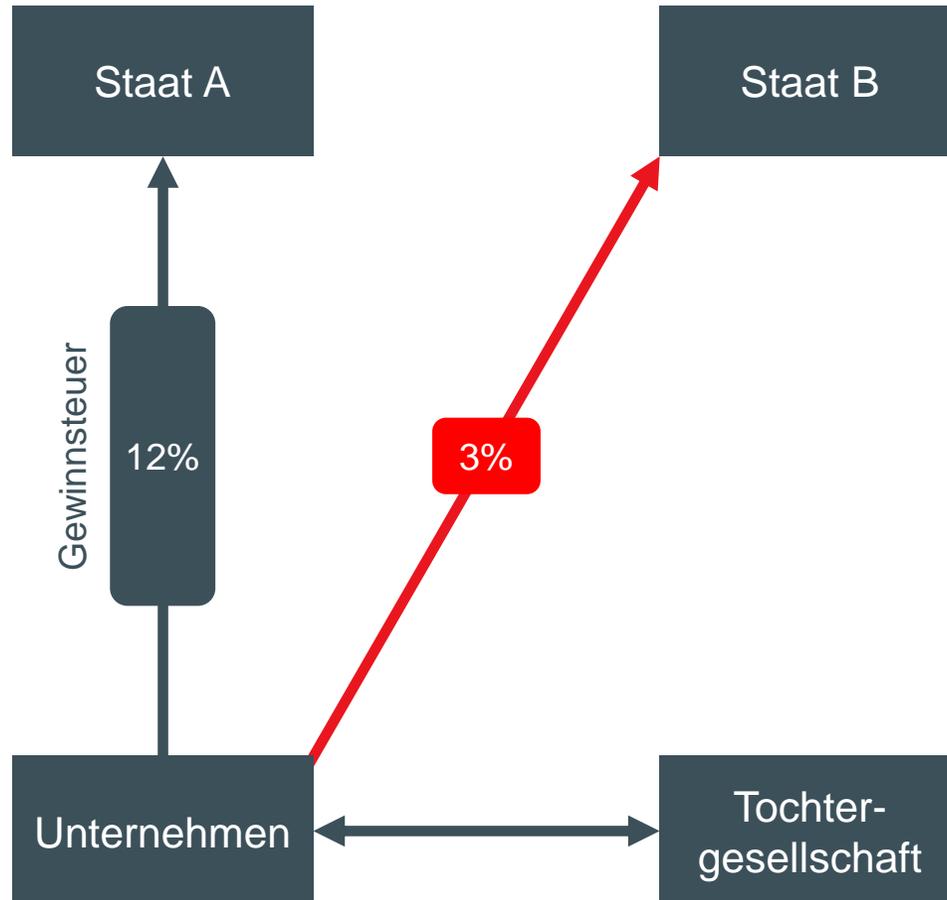
Die Steuerreform in den Grundzügen – Säule 1



Kernelemente:

- Betrifft Unternehmen mit über 20 Milliarden Euro Jahresumsatz und einer Profitabilität von über 10%.
- Zurechnung eines gewissen Teils des Gewinns (sogenannter Betrag A) zu den Marktstaaten.
- Erwartung: Zusätzliche Besteuerung von Unternehmensgewinnen von 125 Milliarden Euro jährlich.
- In der Schweiz sind weniger als zehn Unternehmen davon betroffen (z.B. Nestlé, Roche und Novartis).

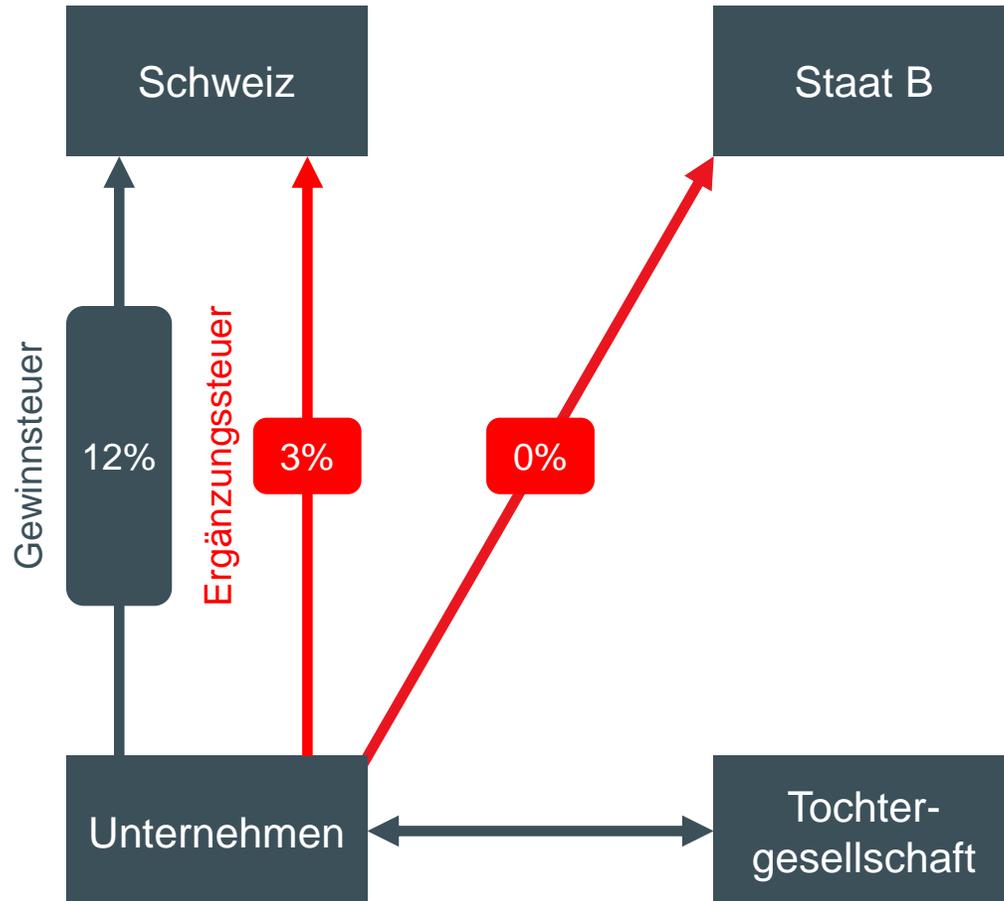
Die Steuerreform in den Grundzügen – Säule 2



Kernelemente:

- Globale Mindeststeuer von 15%.
- Betrifft Unternehmen mit über 750 Millionen Euro Jahresumsatz.
- Nach-/Besteuerung der Differenz zur globalen Mindeststeuer.
- Erwartung: Zusätzliche Steuereinnahmen von über 150 Mia. Euro jährlich.
- In der Schweiz sind rund 200-300 Unternehmen sowie eine Vielzahl von Schweizer Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne davon betroffen.

Die Steuerreform in den Grundzügen – Säule 2

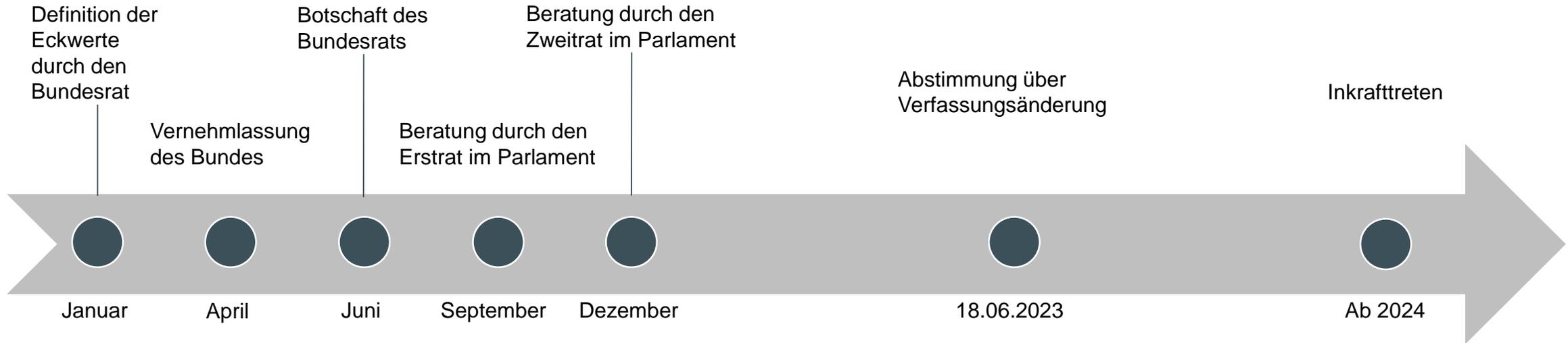


Kernelemente:

- Globale Mindeststeuer von 15%.
- Betrifft Unternehmen mit über 750 Millionen Euro Jahresumsatz.
- Nach-/Besteuerung der Differenz zur globalen Mindeststeuer.
- Erwartung: Zusätzliche Steuereinnahmen von über 150 Mia. Euro jährlich.
- In der Schweiz sind rund 200-300 Unternehmen sowie eine Vielzahl von Schweizer Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne davon betroffen.



Umsetzung



CH

Temporäre Verordnung

Neues Gesetz

OECD

Spezifikation aller relevanten Aspekte der Zwei-Säulen-Lösung

Umsetzung

2022

2023

2024



Auswirkungen

- Verlust eines zentralen Standortvorteils.
- Steuerliche Mehreinnahmen von 1 - 2.5 Milliarden Franken durch die vorgesehene Ergänzungssteuer.
- Geringere Auswirkungen im Kanton Bern, weil:
 - höchstens ein paar wenige Unternehmen von der Steuerreform betroffen sein werden.
 - der Gewinnsteuersatz bereits weit über 15% liegt.



Einschätzung des AWI

- Verschlechterung der Standortattraktivität der Schweiz.
- Verbesserung der Position des Kantons Bern im innerschweizerischen Steuerwettbewerb.
- Gefahr, der Ausdehnung des Geltungsbereichs der Steuerreform auf Kosten der kleinen Länder.
- Gefahr der Kompensation der schlechteren Standortattraktivität durch Subventionen und/oder andere Massnahmen.



Fragen?





KoWiPol

Neues aus der Session Frühlingsession 2022

Daniel Bhend
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Wirtschaft | Führungsunterstützung | Wirtschaftspolitik



Behandelte Vorstösse AWI

- M 032-2021 (Zryd, SP): Standesinitiative: Einführung einer zeitlich beschränkten Solidaritätssteuer auf Luxusgütern
Antrag RR: **Ablehnung** / Entscheid GR: **Ablehnung**
- M 057-2021 (Grüne): Impulsprogramm zur Stärkung einer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Resilienz
Antrag RR: **Ablehnung** / Entscheid GR: **Ablehnung**
- **M 062-2021 (Matti, Die Mitte): Postdienstleistung im Kanton Bern sicherstellen**
Antrag RR: **Annahme und Abschreibung** / Entscheid GR: **Annahme (Ziffer 1)**
- **M 124-2021 (Imboden, Grüne): Mehrweg ist Mehrwert! Für umwelt- und CO2-freundliche Verpackungslösungen**
Antrag RR: **punktweise** / Entscheid GR: **gemäss RR**
- M 146-2021 (Aebischer, SVP): Weiterentwicklung des Hausservices der Post – Postleistungen auch weiterhin analog anfordern
Antrag RR: **Ablehnung** / **zurückgezogen**
- **M 148-2021 (Graf, SP): Der Kanton Bern wird touristisch konkurrenzfähig**
Antrag RR: **Annahme als Postulat** / Entscheid GR: **Annahme**



Abschreibung von Vorstössen

- M 129-2018 (Hess, SVP): Polizeistunde abschaffen [FF GS-WEU]
- M 296-2019 (Bauer, SP): Nachtzüge statt Ferienflüge zugunsten des Berner Tourismus!
- M 004-2020 (Knutti, SVP): Unterstützung der Skiweltcuprennen in Adelboden und Wengen
- M 130-2020 (Josi, SVP): Keine weiteren Poststellenschliessungen
- M 266-2020 (Imboden, Grüne): Es presst! Härtefall-Massnahmen für Kultur, Eventbranche, Gastrobetriebe, Tourismus, Reisebranche, Schausteller rasch umsetzen
- M 005-2021 (Gabi Schönenberger, SP): Keine kantonalen Verschärfungen bei Härtefallhilfen
- M 008-2021 (Knutti, SVP): Keine Diskriminierung von «Härtefällen» im Kanton Bern



Fristverlängerung von Vorstössen

- M 218-2017 (Graf, SP): Gleich lange Spiesse für die Hotellerie in den Ferienregionen des Kantons Bern gegenüber der Hotellerie in anderen Tourismuskantonen
→ 2. Verlängerung bis Ende 2022
- M 123-2018 (Lanz, SVP): Förderung von Innovation und Start-up-Unternehmen durch Abbau von administrativen Hürden und Einführung eines «Start-up-Bewilligungspakets»
→ 1. Verlängerung bis Ende 2022
- M 011-2019 (BaK): Strategische Baulandreserven für den Kanton Bern
→ 1. Verlängerung bis Ende 2022
- M 094-2019 Brönnimann (glp): Nationales Zentrum für Cybersicherheit gehört in den Kanton Bern [FF GS-WEU]
→ 1. Verlängerung bis Ende 2022



Neue Geschäfte AWI

- I 011-2022 dringlich (Graber, SVP): Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Bern
- M 031-2022 dringlich (Feuz, SVP): Faire Covid-Härtefallreglung: wer für die 1. Phase (bis Mai 2021) gar kein Gesuch stellte, soll auch für die 2. Phase (Dezember 2021- bis März 2022) kein Gesuch stellen dürfen. Dies Regelung ist ungerecht und muss zu Gunsten der Betroffenen geändert zu werden.
- Anfrage Nr. 25: Schutz ausländischer Arbeitnehmer vor Ausbeutung – Bekämpfung der Schwarzarbeit



Weitere Geschäfte

- Kantonales Energiegesetz (KE nG), 2. Lesung → einstimmig angenommen
- M 092-2021 (FDP): Cargo sous terrain (CST) nach Bern/Thun [FF BVD] → Annahme (Ziffer 1: FF AWI)
- M 213-2021 (Matti, Die Mitte): Starker Tourismus im Kanton Bern / Gleichbehandlung des touristischen Verkehrs [FF BVD] → Annahme als Postulat



Fragen?





Networking-Pause